

Biographien *To The Lighthouse*

Zesses Seglias

Komposition

Zesses Seglias studierte Komposition und Musiktheater bei Dimitris Papageorgiou an der Aristoteles Universität in Thessaloniki und bei Beat Furrer an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. Seine Werke wurden unter anderem beim finnischen Festival Time of Music und dem Forum Wallis in der Schweiz, vom Klangforum Wien und dem Diotima Quartett gespielt. 2014 kam an der Oper Graz seine erste Kammeroper *hystéra* zur Uraufführung. Sein Stück *where the light never reaches* wird am 11. August vom Ensemble Opus XXI bei den Bregenzer Festspielen uraufgeführt.

Claire Levacher

Musikalische Leitung

Die Französin studierte Klavier in Paris und Dirigieren an der University of Michigan sowie in Wien. Seit ihrem Debüt 2009 an der Opéra National de Lyon dirigierte sie zahlreiche Opern und Konzerte weltweit. Zuletzt leitete sie *La Bohème* an der Kammeroper des Theaters an der Wien und *Béatrice et Bénédict* am Krannert Center for the Performing Arts (Illinois, USA). Sie folgte Einladungen zum Orchestre de Chambre de Lausanne, Orchestre National d'Ile-de-France, Prague Radio Symphony Orchestra. Mit dem Vietnam Philharmonic Orchestra trat sie beim Beethovenfest Bonn sowie in der Berliner Philharmonie auf.

Olivier Tambosi

Inszenierung

Der gebürtige Pariser studierte Philosophie, Theologie und Opernregie in Wien. Engagements führten ihn u. a. an das Londoner Royal Opera House, nach Chicago, Los Angeles sowie an die Staatsopern Hamburg und Hannover. Dort führte er Regie bei *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Un ballo in maschera*, *Falstaff* und *Manon Lescaut*. An der Oper Graz inszenierte er *Gasparone* und *Die lustige Witwe*, an der Finnish National Opera Helsinki und der San Francisco Opera *Jenůfa*, am Staatstheater am Gärtnerplatz in München *Così fan tutte*, bei den Bregenzer Festspielen 2016 Franco Faccios *Hamlet*.

Jakob Kolding

Bühne

Aus Albertslund stammend, studierte er an der Royal Danish Academy of Fine Arts. Seine Arbeiten waren u. a. im Museum of Modern Art, New York, Museum of Contemporary Art, Chicago, Stedelijk Museum Bureau Amsterdam, CCA Wattis Institute for Contemporary Arts, San Francisco, University of Michigan Museum of Art, Ann Arbor, Louisiana Museum of Modern Art, Humlebæk, Wien Museum, Palais de Tokyo, Paris, bei der Liverpool Biennial sowie in den Kunstvereinen in Frankfurt am Main, Graz und Hamburg zu erleben. Der in Berlin lebende Künstler wird vertreten von den Galerien Martin Janda, Wien, Nicolai Wallner, Kopenhagen und Team Gallery, New York.

Ernst Binder (1953 – 2017)

Der Autor, Musiker und Regisseur schrieb zahlreiche Theaterstücke und Prosatexte. Von 1987 bis 2003 war er Künstlerischer Leiter des Forum Stadtpark Graz, seit 2003 leitet er das Theater dramagraz. Von 1995 bis 2003 brachte Binder als Hausregisseur am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin unter anderen mehrere Stücke von Einar Schlee zur Uraufführung. Er schrieb das Libretto und arbeitete am Regiekonzept für die Festspiel-Auftragskomposition *To the Lighthouse*. Er verstarb am 27. Januar 2017.

Bregenzer Festspiele trauern um Ernst Marianne Binder

Librettist und Regisseur von *To the Lighthouse* gestorben

Graz/Bregenz, 29.1.17. Die Bregenzer Festspiele trauern um den Regisseur, Autor und Librettisten Ernst Marianne Binder, der in der Nacht von Freitag auf Samstag in Graz im Alter von 64 Jahren unerwartet gestorben ist.

Der 1953 in Feldbach (Steiermark) geborene Künstler schrieb das Libretto und arbeitete am Regiekonzept für die Festspiel-Auftragskomposition *To the Lighthouse*, deren Uraufführung für den kommenden Sommer vorgesehen ist.

Die Oper auf Grundlage des gleichnamigen Romans von Virginia Woolf ist die erste Produktion des von Intendantin Elisabeth Sobotka im Mai 2014 gegründeten Opernateliers, das in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Bregenz neues Musiktheater schaffen will und Einblicke in die Entstehung einer Oper bietet.

Das Bregenzer Festspielpublikum konnte den Theatermacher im Mai 2015 kennen lernen, als er im Rahmen der ersten *Einblick*-Veranstaltung gemeinsam mit Komponist Zesses Seglias und Dramaturg Olaf A. Schmitt seine Vorstellungen und Ideen zur entstehenden Oper darlegte. Regelmäßig war er seither bei weiteren Einblicken zu Gast in Bregenz, zuletzt Ende November.

„Ich bin tief betroffen vom Tod Ernst Marianne Binders. Er war ein wunderbarer Mensch, der mit seinem radikalen Anspruch und dem Glauben an die Kraft des Theaters inspirieren und begeistern konnte. Unser Mitgefühl gilt seinen Freunden“, erklärt Elisabeth Sobotka.

Das Werk soll auf dem Spielplan des Sommerfestivals bleiben: „Es ist unglaublich traurig, dass Ernst viel zu früh von uns gegangen ist, aber tröstlich, dass er uns dieses Stück hinterlassen hat. Es ist ohne Zweifel in seinem Sinne, das Stück zur Aufführung zu bringen“. Die Uraufführung ist für den 16. August 2017 geplant.

(ar)